ZIEL ETZ 2014-2020

Matthias Herderich

Mitgliederversammlung der Euregio Egrensis
am 14. November 2014 in Tirschenreuth

www.by-cz.eu

Ziel ETZ
Freistaat Bayern –
Tschechische Republik
2014–2020 (INTERREG V)

Europäische Union
Europäischer Fond
für regionale Entwicklung

HEUTIGE AGENDA

ZIEL ETZ 2014-2020

- Kurzer Rückblick Programmierung
- Aktueller Stand Kooperationsprogramm
- Programmschwerpunkte 2014-2020
  - Thematische Konzentration
  - Finanzausstattung
- Ausblick

PROGRAMMIERUNG

Rückblick: Erarbeitung der thematischen Förderschwerpunkte für die Förderperiode 2014-2020

- (bisher) 14 Sitzungen der Programmierungsgruppe VB + NB
  tlw. unter Einbeziehung externer Gutachter
- Kontinuierliche Weiterentwicklung der Interventionsstrategie
- Sozioökonomische Analyse, Ex-ante Analyse und Strategische Umweltprüfung
- Konsultation der Fach- und der allgemeinen Öffentlichkeit

Aktuell: Einreichung Kooperationsprogramm

- 18.09.2014: Kooperationsprogramm bei EU-KOM fristgerecht eingereicht
- 30.10.2014: Erste schriftliche Anmerkungen der EU-KOM GD REGIO

Derzeit: Überarbeitung des Kooperationsprogramm

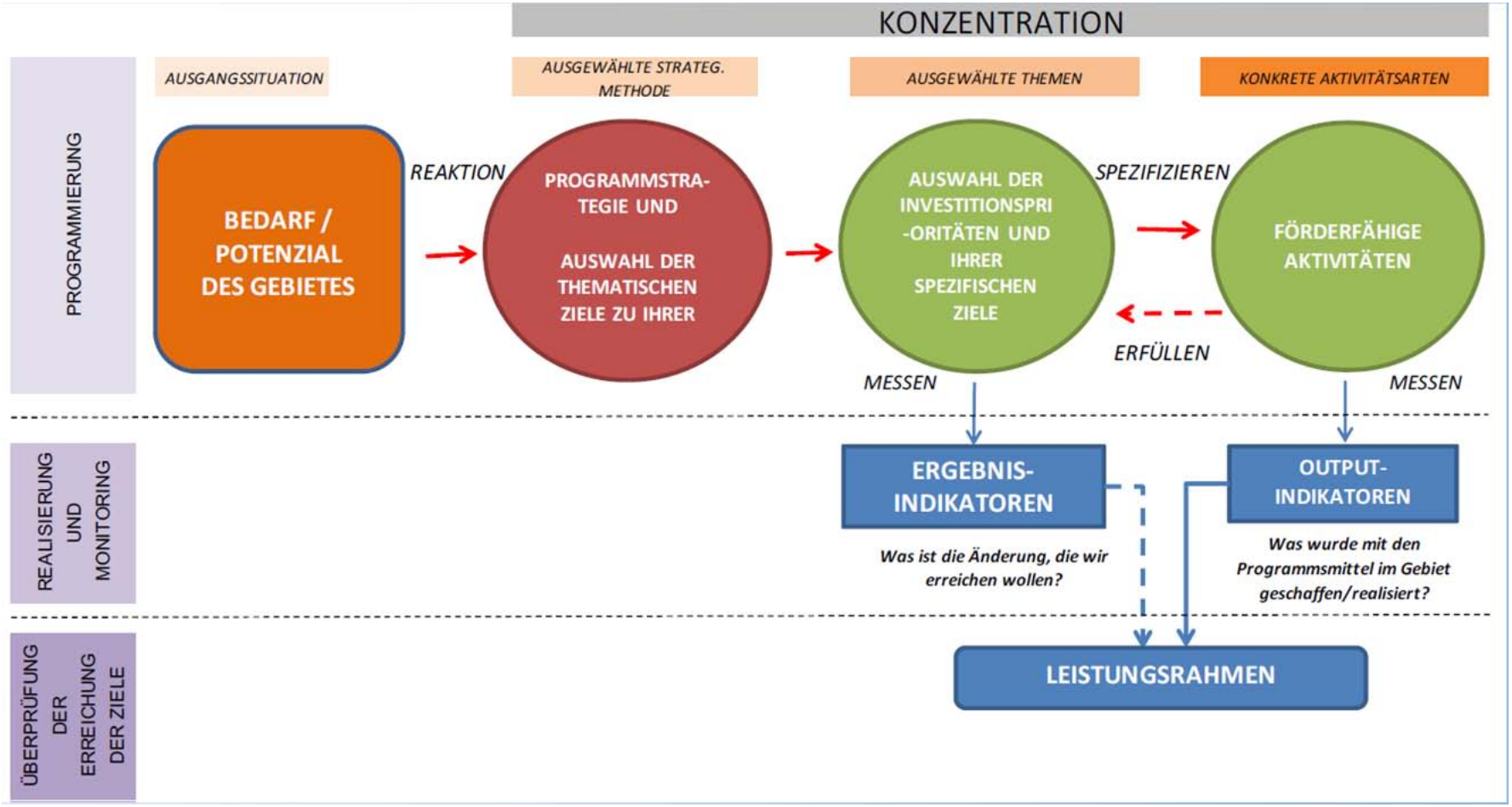
EU VORGABEN

Strengere Anforderungen der EU an die Konzentration der ETZ Programme in 2014+

Thematische

- Stärkere Konzentrierung der Förderaktivitäten als bisher
- Striktere Auslegung der förderfähigen Aktivitäten innerhalb der Investitionsprioritäten
- Messbarmachen der Ergebnisse (Quantifizierung via Indikatoren und vermeintlich Fortschrittsmessung)
  - Festlegung der Ausgangssituation im Gebiet und Etappenziele (Leistungsrahmen)
  - Höhere Anforderungen an Projektträger (Datenerhebung in Übereinstimmung mit den Indikatoren)
- Höhere Qualität der grenzübergreifenden Zusammenarbeit bei Projekten notwendig: mindestens 3 aus 4 Kooperationskriterien

INTERVENTIONSLOGIK



PROGRAMMSCHWERPUNKTE 2014-2020

1

Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

2

Umweltschutz und Ressourcen–effizienz

3

Investitionen in Kompetenzen und Bildung

4

Nachhaltige Netzwerke und institutionelle Kooperation

1 Prioritätsachse

Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

Investitionspriorität 1a: Stärkung der grenzübergreifenden F&I-Aktivitäten

- Stärkung gemeinsamer Forschungskapazitäten und -aktivitäten der Wissens- und Forschungseinrichtungen
- Gemeinsame Nutzung bestehender F&I-Infrastrukturen
- Unterstützung grenzübergreifender Forschungsvorhaben (inklusive der benötigten Ausstattung)
- Förderung von Instrumenten und Geräten (als Kriterium für Zustandekommen zukünftiger Kooperation) Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren aus Forschung und Innovation

1 Prioritätsachse

Forschung, technologische Entwicklung und Innovation

Investitionspriorität 1b: Verbesserung der Einbindung von KMU in Forschung und Innovation

- Unterstützung von grenzüberschreitenden Kooperationen, gemeinsame Forschungs- und Innovationsvorhaben (inkl. Know-How-Transfer etc.)
  - Zwischen KMU
  - Zwischen KMU und F&I-Einrichtungen
  - Zwischen F&I-Einrichtungen (bei direktem Nutzen für KMU)
- Aufbau- und Ausbau regionaler Technologie- bzw. Kompetenzzentren und Wissenschaftsparks
- Stärkung der Cluster- und Netzwerkaktivitäten von KMU

2 Prioritätsachse

Umweltschutz und Ressourceneffizienz

Investitionspriorität 6c: Stärkung der gemeinsamen Identität durch Erhalt und Aufwertung des gemeinsamen Kultur- und Naturerbes in nachhaltiger Form

- Schutz und Erhalt des gemeinsamen Natur- und Kulturerbes
  - Sanierungsmaßnahmen an Gütern des Kultur- und Naturerbes (z.B. Gebäude, Denkmäler) mit unmittelbarer grenzübergreifender Bedeutung, Förderung des immateriellen Kulturguts
  - Konzepte zur gemeinsamen Nutzung des Kultur- und Naturerbes
- Erschließung, Bewusstseinsbildung und Vermarktung des bzw. für das Natur- und Kulturerbe(s)
  - Grenzübergreifende Marketingmaßnahmen (touristische Aufwertung)
  - Aktivitäten zur nachhaltigen, umwelt- und ressourcenschonenden Erschließung des Raumes (z.B. Themen(Rad)wege und Lehrpfade)

2 Prioritätsachse

Umweltschutz und Ressourceneffizienz

Investitionspriorität 6d: Steigerung und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosystemdienstleistungen

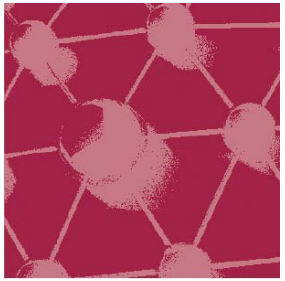
- Strategische Kooperationen zu Naturschutz und Landschaftspflege
  - Grenzübergreifende Entwicklungs-, Pflege- und Managementkonzepte für Schutzgebiete und sensible Räume, Vernetzung bestehender Schutzgebiete
  - Konzepte zur Vermeidung von Bodenerosion und Abschwemmungen durch Hochwasser
- Green Infrastructure-Maßnahmen (Verbesserung der Ökosystemdienstleistungen)
- Arten- und Biotopschutzprojekte

3 Prioritätsachse

Investitionen in Kompetenzen und Bildung

Investitionspriorität 10b: Abbau sprachlicher/ systembedingter Hemmnisse im Bildungsbereich und dessen Anpassung an die veränderten Bedingungen im gemeinsamen Arbeitsmarkt

- Grenzübergreifende Vernetzung von Bildungsangeboten
  - Entwicklung gemeinsamer Bildungsstrategien, Sprachausbildung etc.
  - Grenzübergreifender Schulunterricht und gemeinsame Fachkurse bzw. Studiengänge an Hochschulen
- Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Institutionen aus den Bereichen Bildung, Arbeitsmarkt und Wirtschaft
  - Berufliche Ausbildung (z.B. gemeinsame duale Ausbildungsgänge)
  - Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren aus (Aus-)Bildung und Arbeitsmarkt inkl. ausbildende Betriebe
  - Wechselseitige Anerkennung formaler Bildungsqualifikationen



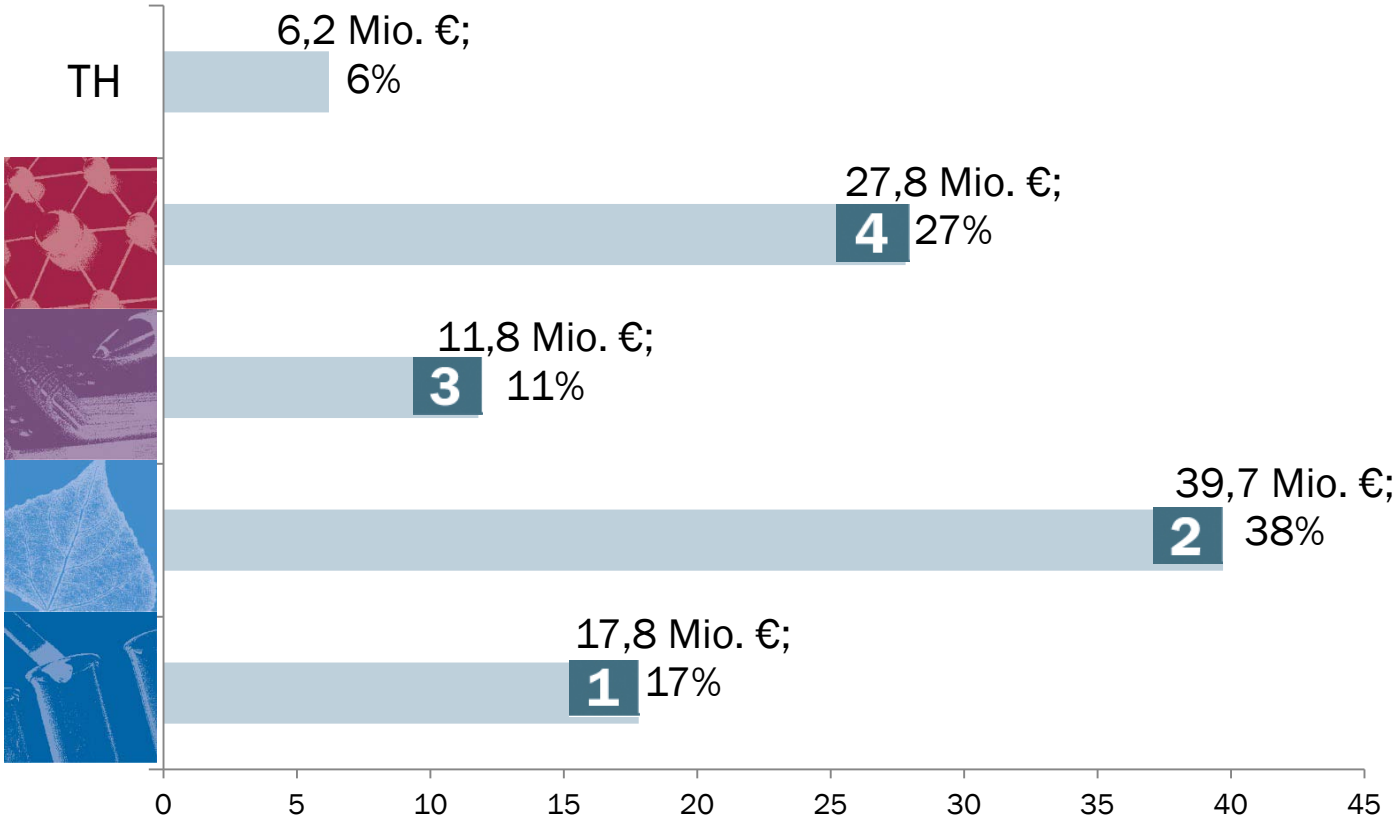
4 Prioritätsachse

Nachhaltige Netzwerke und institutionelle Kooperation

Investitionspriorität 11b: Intensivierung der Integration, Harmonisierung und Kohärenz im bayerisch-tschechischen Grenzraum

- Zusammenarbeit zwischen Bürgern Institutionen im Rahmen kleinerer Projekte (Euregios inkl. Kleinprojektefonds)
  - People-to-people Projekte (z.B. Schüleraustausche, themenspezifische Zusammenarbeit zwischen gemeinnützigen Einrichtungen)
- Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Institutionen
  - Kooperationen, die die Voraussetzungen für eine langfristige Zusammenarbeit schaffen
  - (Informelle) Netzwerke zwischen nichtstaatlichen, gemeinnützigen und interessensvertretenden Einrichtungen zum Erfahrungsaustausch
  - Kooperationen zur Bekämpfung negativer Erscheinungen

PROGRAMMVOLUMEN: 103,3 MIO. € EFRE-MITTEL



AUSBLICK

Nach Genehmigung des Kooperationsprogramms

- Erarbeitung der Projektauswahlkriterien und Förderfähigkeitsregeln
- Erarbeitung des Verwaltungs- und Kontrollsystems
- Nach 3 Monaten: Konstitution des Begleitausschusses (BA) und der Prüfergruppe
- Nach 6 Monaten: Vorlage der Kommunikationsstrategie an BA
- Nach 8 Monaten: Erstellung einer Prüfstrategie
- Nach 12 Monaten: Übermittlung des Bewertungsplans an BA
- Bis Ende 2015: Informationsaustausch mit Begünstigten über elektronische Datensysteme (eCohesion)

AUSBLICK

Weitere Informationen:

http://www.efre-bayern.de/europaeische-territoriale-zusammenarbeit/grenzuebergreifende-zusammenarbeit/bayern-tschechien/

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie
und Technologie

Matthias Herderich

**Leiter der
Verwaltungsbehörde**

Prinzregentenstraße 28
D-80538 München
Tel. 049 89 2162-2690
www.stmwi.bayern.de